

Patenbitten der Zellerreither-Schützen

Am 25. Oktober 1986 kamen die Zellerreither-Schützen zum Patenbitten nach Staudham. Die Wagnerwirt-Schützen begrüßten die Zellerreither im Gasthaus Irlbacher.

Zellerreiter hatten es beim Patenbitten schwer

Zünftige Veranstaltung nach altem Brauch in Staudham — Auch Schützengau vertreten

Reitmehring (ak) — Eine zünftige Veranstaltung wurde das Patenbitten der Schützengesellschaft Zellerreit bei den „Wagnerwirt“-Schützen von Reitmehring im schön geschmückten Saal des Gasthauses Irlbacher in Staudham. Nach dem Einmarsch, voran die Wasserburger Stadtkapelle, begrüßte Schützenmeister Josef Schneider die Gäste aus Zellerreit, an ihrer Spitze Hans Scherfler mit seiner Vorstandschaft. Ein besonderer Gruß galt dem Ersten Bürgermeister der Stadt Wasserburg, Dr. Martin Geiger, dem Ramerberger Bürgermeister Rupert Schärfl, Zweitem Gauschützenmeister Hans Zoßeder mit seiner Vorstandschaft, Ehrenmitglied Josef Grünäugl aus Zellerreit sowie Pfarrer Joa aus Edling.



Ein gesunder Magen war bei den servierten „köstlichen“ Gerichten absolut erforderlich.

Foto: Heck

Dr. Geiger überbrachte die Grüße der Stadt Wasserburg und betonte in seiner Ansprache, daß das Patenbitten ein guter Brauch zwischen den Nachbarn sei. Rupert Schärfl betonte, daß die Gemeinde stolz sei auf das 100jährige Gründungsfest der Schützengesellschaft Zellerreit im nächsten Jahr.

Nach musikalischen Einlagen der Stadtkapelle Wasserburg und der „Rosenwinkbuam“ Helmut und Michael brachten acht Ausschußmitglieder der „Wagnerwirt“-Schützen die Holz-scheite auf die Bühne, die vom Wolf-Christ spendiert und vom Schneider-Ernst geschnitzt worden waren. Danach mußten sich die Zellerreiter Bittsteller einer strengen „TÜV-Untersuchung“ durch Hans Wild und Hans...

sich Erster Vorstand Hans Scherfler, Zweiter Vorstand Hildegard Süßmeier, Fahnenmutter Anneliese Grundner, Fahnenbraut Hildegard Neumayr, Schriftführer Heribert Hein, Schützenlied Gabriele Scherfler, Fähnrich Hans Scherfler junior und Kassier Georg Deml auf dem Dreikantholz niederlassen. Anschließend bedienten acht Reitmehringer Schützendamen die Bittsteller in drei Gängen. Als Vorspeise gab es eine scharfe Suppe mit einem extra großen Leberknödel und als Hauptgericht einen „Saureisen in Sauce“ mit herzhaflichem Eiswein zum Nachtisch. Dazu gab es mit dickem...

Verdauungsschnaps serviert. Nachdem die Zellerreiter ihre Gedichte vorgetragen hatten, stimmten Schützenmeister Schneider und seine Vorstandschaft der Patenschaft zu.

Zum Dank für die Patenübernahme überreichte die Fahnenmutter Anneliese Grundner als Patengeschenk einen enorm großen Bierhumpen. Als Gastgeschenke wurden je eine geschnitzte Figur zur Erinnerung ausgetauscht. Außerdem hatten die Zellerreiter noch eine besondere Überraschung, sie brachten ein lebendes Ferkel mit Stadtrat Josef Baumann, auch Mitglied der „Wagnerwirt“-Schützen, erbrachte sich bereit, noch ein Ferkel zu bitten, beide dann großen...

ziehen“, um später ein Spanferkelessen abhalten zu können.

Anschließend übermittelte Zweiter Gauschützenmeister Hans Zoßeder die Glückwünsche des Gaus Wasserburg-Haag und überreichte den beiden Schützenmeistern je einen gläsernen Bierstiefel zur Erinnerung. Er hoffe, so Hans Zoßeder, daß sich die Reitmehringer und Zellerreiter auch künftig gern treffen und somit in Beispiel für sportliche und kameradschaftliche Verbundenheit im Gau geben würden.

Der einstudierte Einakter „Die Vorstandssitzung“ rundete den unterhaltsamen Abend ab. Danach saß man noch lange in froher und geladener Stimmung beisammen.

Übernahme der Patenschaft

Reitmehring (ak) — Ein alter zünftiger Brauch wird wieder lebendig, wenn am kommenden Samstag, 25. Oktober, um 20 Uhr die Zellerreiter Schützen zum Patenbitten in das Gasthaus Irlbacher nach Staudham kommen. Die Schützengesellschaft Zellerreit feiert 1987 ihr 100jähriges Bestehen, verbunden mit der Aufnahme einer neuen Fahne. Eine zünftige Festlichkeit braucht es für die Zellerreiter die Patenschaft zu übernehmen.

Die Zellerreither-Schützen mussten sich einer strengen TÜV-Prüfung unterziehen:



Nach erfolgter Prüfung erhielten die Zellerreither ein 3-Gänge-Bittmenu:

